

Mykolus
Pflanzenpathogene Pilze im Gemüsebau
 Version 1, April 2000

Mykolus ist ein bildorientierter Diagnoseschlüssel zur Erkennung pflanzenpathogener Pilze im Gemüsebau. Das Programm bietet umfangreiche Textinformationen zu den einzelnen Pilzkrankheiten an und erlaubt zudem die eigene Dateneingabe zur Nutzung als persönliche Datenbank.

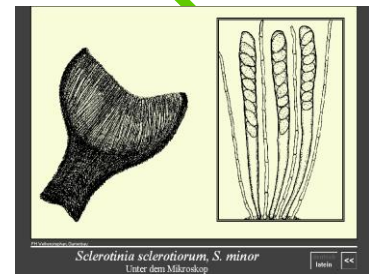


Anhand einer detaillierten Diagnoseeinführung wird über mehrere Kapitel hinweg (Mykologische Grundlagen, Fruchtkörper als Diagnosemittel, Arbeitsweise und Methodik) die Basis für eine eigene Diagnose geschaffen.



Innerhalb der bildorientierten Diagnosehilfe erfolgt für 10 wichtige Gemüsekulturen und das ausgewählte Pflanzenorgan eine abgestufte Betrachtung der Krankheit:

- Symptomatik im Bestand,
- mit dem bloßem Auge,
- unter der Lupe
- sowie eine mikroskopische Zeichnung.

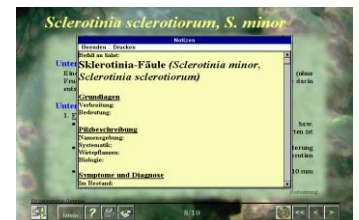


Sclerotinia spp.
 Wovon möchten Sie mehr wissen?

Grundlagen	Pilzvorstellung	Symptome und Diagnose	Gegenmaßnahmen
Verbreitung	Namensgebung	Im Bestand	Vorbeugung
Bedeutung	Systematische Stellung	Mit bloßem Auge	Bekämpfung
	Wirtspflanzen	Unter der Lupe	
	Biologie	Unter dem Mikroskop	

Aufgeteilt in einzelne Hauptrubriken können über mehrere Seiten zu etwa 100 Pilzen ausführliche Angaben zur Namensgebung, Symptomatik, Biologie und Bekämpfung nachgelesen und ausgedruckt werden.

Über ein separates Fenster können für jeden Pilz einer Kultur die Angaben durch eigene Erfahrungen und neuere Literaturerkenntnisse, zum Beispiel zur Bekämpfung, ergänzt werden.



Autoren:
 Lohrer T., Gerlach W.P., Ohmayer G., Soutschek V.

Preis: 35 Euro (incl. 16 % MWSt. aber zzgl. Versand: 3 € Inland, 6 € Ausland)
 Vertrieb über den Verband Weihenstephaner Ingenieure e.V. (Gartenbau, Landschaftsarchitektur)

Kontakt: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 8, 85350 Freising
 Prof. Dr. G. Ohmayer bzw. Frau U. Tätz (Sekretariat)
 Online: <http://www.gartenbausoftware.de>
 Email: bestellung@gartenbausoftware.de, Fax: 08161/715106, Telefon: 08161/715110

Systemvoraussetzungen: mind. Pentium II 300 MHz, 64 MB RAM, möglichst Soundkarte; ab Windows 98
Achtung: nicht lauffähig auf 64bit-Betriebssystemen!